

14. Juli 2021

## Schriftliche Anfrage

von Balz Bürgisser (Grüne)  
und Sibylle Kauer (Grüne)

Am 30. März 2021 hat die Schulpflege beschlossen, wie die zusätzlichen Ressourcen für den Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ), die der Gemeinderat im Rahmen der Budgetdebatte bewilligt hatte, für das Schuljahr 2021/22 auf die Schulkreise verteilt werden. Dabei stütze er sich auf eine Erhebung zum DaZ-Bedarf, die von Januar bis März 2021 durchgeführt wurde. Aufgrund dieser Erhebung wurde der Ressourcenbedarf ermittelt und die 10 vom Gemeinderat zusätzlich bewilligten DaZ-Stellenwerte auf die Schulkreise verteilt.

Im Rahmen dieser Erhebung liess die Schulpflege untersuchen, ob der Minimalanspruch an DaZ-Unterricht gemäss der kantonalen Verordnung über sonderpädagogische Massnahmen (VSM) tatsächlich erfüllt wird. Dabei zeigte sich für den Kindergarten und die 1. Klasse ein erschreckender Sachverhalt: Von den 3111 Kindern im KG, die Bedarf an DaZ-Unterricht haben, erhalten 1273 diesen Unterricht nicht im erforderlichen Umfang von (mindestens) 2 Lektionen pro Woche. In der 1. Primarklasse erhalten 182 Kinder, die Bedarf an DaZ-Aufbauunterricht haben, diesen Unterricht nicht im erforderlichen Umfang von (mindestens) zwei Lektionen pro Woche. In der 2. bis 9. Klasse sind es „nur“ noch insgesamt 98 Schülerinnen und Schüler, die zu wenige Lektionen im DaZ-Aufbauunterricht erhalten.

Verschiedene Untersuchungen zeigen, dass fremdsprachige Kinder die deutsche Sprache möglichst früh erlernen sollten. Das Ziel des DaZ-Unterrichts im Kindergarten ist es, dass die Kinder beim Eintritt in die Primarstufe über genügend Deutschkompetenzen verfügen, um dem Unterricht folgen zu können. Daher ist es stossend, dass in der Stadt Zürich der DaZ-Unterricht vor allem im Kindergarten und in der 1. Primarklasse vernachlässigt wird.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. 40% der Kinder im KG, die Bedarf an DaZ-Unterricht haben, erhalten diesen nicht im erforderlichen Umfang – obwohl in jedem Schulkreis (fast) genügend Ressourcen zur Verfügung stehen. Wir bitten um ausführliche Darlegung der Gründe für diesen Sachverhalt – wenn nötig separat für jeden Schulkreis.
2. Im Schulkreis Zürichberg erhalten 81% der Kinder im KG, die Bedarf an DaZ-Unterricht haben, diesen nicht im erforderlichen Umfang. Wir bitten um Darlegung der Gründe für diesen prekären Zustand.
3. Ca. 15% der Kinder in der 1. Klasse der Primarschule, die Bedarf an DaZ-Aufbauunterricht haben, erhalten diesen nicht im erforderlichen Umfang. Wir bitten um ausführliche Darlegung der Gründe für diesen Sachverhalt – wenn nötig separat für jeden Schulkreis. Was machen die Schulkreise Limmattal, Schwamendingen und Uto, in denen diese Quote sehr gering ist, besser als die anderen Schulkreise?
4. Schülerinnen und Schüler, die keine oder wenig Deutschkenntnisse haben, haben Anspruch auf mindestens 5 Lektionen DaZ-Unterricht pro Woche. 22 Schülerinnen und Schüler der 1. Primarklasse, erhalten diesen Unterricht nicht im erforderlichen Ausmass. Wir bitten um Darlegung der Gründe. Besonders viele sind es in den Schulkreisen Glattal und Zürichberg. Weshalb?

5. Weshalb gibt es 12 Schülerinnen und Schüler in der 2.-9. Klasse, die keine oder wenig Deutschkenntnisse haben, und die zu wenige DaZ-Lektionen erhalten? Weshalb besuchen diese Schülerinnen und Schüler keine Aufnahmeklasse?
6. Was passiert mit den zugeteilten Ressourcen für DaZ-Lektionen, die an den Schulen nicht erteilt werden?
7. Welche Massnahmen wollen Stadtrat und Schulpflege treffen, damit in Zukunft alle Schülerinnen und Schüler, die Bedarf an DaZ-Unterricht haben, diesen gemäss den kantonalen Vorgaben erhalten?

B. Rüfen

Stauer